

„Wir sind Zentrum Vorpommerns“

Stadt entwickelt neues Leitbild



Ein Blick auf Vorpommerns Hauptstadt.
Foto: Peter Binder

Selbstbewusstsein als Hauptstadt der Region spricht aus dem überarbeiteten Leitbild der Stadt. Im Herbst soll es beschlossen werden.

Greifswald (OZ) - Nur gemeinsames Teiloberzentrum mit Stralsund? Nein! Wenn man dem überarbeiteten Leitbild glaubt, dann sind die Sund- nur der Juniorpartner der Ryckstädter.

Die Universitäts- und Hansestadt „ist das wissenschaftliche, wirtschaftliche, medizinische, kulturelle und soziale Zentrum der Region Vorpommern.“ So steht es im von der Prognos AG geschriebenen Papier, das nun in den Gremien der Bürgerschaft diskutiert und letztlich vom Stadtparlament beschlossen werden soll. Das noch gültige ist jetzt elf Jahre alt.

„Die Formulierung zum Zentrum ist Ausdruck von Selbstbewusstsein“, begründete Peter Kaiser bei der Vorstellung des Leitbildes. Er ist Seniorprojektleiter der Prognos AG. Die Feststellung sollte daher nicht durch Formulierungen wie „ein Zentrum“ statt „das Zentrum“ relativiert werden. „Sie dient der Außendarstellung und Werbung für Greifswald“, sagt Kaiser. Und so selbstbewusst geht es auch weiter: „Historische und kulturelle Tradition sowie zukunftsorientierte Spitzenforschung und Technologie, insbesondere auf den Gebieten Plasmatechnologie, Life Science und Biotechnologie machen Greifswald einzigartig.“ Neu im Leitbild taucht übrigens Caspar David Friedrich auf, der „in besonderem Maß zur weltweiten Bekanntheit der Stadt beiträgt.“ Neu ist ferner, dass die Universität in allen sieben Strategiebereichen für ein zukunftsfähiges Greifswald auftaucht. Dazu gehören jetzt — auch das ist neu — Umwelt und Klimaschutz. Die anderen Bereiche sind Wissenschaft und Wirtschaft, Bildung und Fachkräfte, Gesundheit, Kultur und historisches Erbe, Lebensqualität sowie Regionales Zentrum und Vernetzung. Einige Ziele wie die Revitalisierung der Innenstadt seien in den letzten zehn Jahren schon recht gut erreicht worden, schätzt Prognos ein. Mit dem überarbeiteten Leitbild soll Greifswald für die Entwicklung bis 2030 fit gemacht werden. Der Wandel des Klimas, der Gesellschaft, der Altersstruktur, der Technologie sowie die europäische Integration und Globalisierung sieht Prognos dabei als die wichtigsten Rahmenbedingungen an. Obwohl die Zahl der Arbeitnehmer im Gastgewerbe 2004 bis 2008, es waren am Ende des Zeitraums 587, abnahm, sieht Prognos übrigens noch Potenziale im Fremdenverkehr, inklusive Gesundheitstourismus, für Greifswald.

Wie Florian Knetsch, ebenfalls Mitarbeiter der Prognos AG, informierte, entstand das überarbeitete Leitbild vor allem durch die Mitarbeit von Experten. Lediglich zwei Hansestädter machen von der Möglichkeit Gebrauch, per Email mitzureden.

„Für die Akteure in der Stadt beginnt jetzt erst so richtig die Arbeit“, meint Kaiser. Konkrete Projekte müssten entwickelt werden, die zusammen mit den Bürgern zu realisieren sind.

ECKHARD OBERDÖRFER

Dieser Beitrag wurde bisher 344 mal aufgerufen - zuletzt am 16.06.2010 um 11:01.